

Patienteninformation zur Blutegelbehandlung

Liebe Klientin, lieber Klient, Sie interessieren sich für eine Blutegelbehandlung. Lesen Sie das Aufklärungsblatt gründlich durch, damit Sie die typischen Reaktionen und möglichen Folgen einer Blutegelbehandlung kennen. Dieses Aufklärungsblatt soll Sie dabei unterstützen sich optimal auf die Behandlung vorzubereiten. Es ersetzt nicht eine ausführliche persönliche Beratung.

Welche Beschwerden können mit Blutegeln behandelt werden?

Mit Blutegeln lassen sich ganz unterschiedliche Beschwerden lindern. Hierzu zählen unter anderem: Migräne, Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Gefäßverkalkungen, Rheuma, schmerzhafte Gelenkabnutzungen (z.B. Arthrosen, Tennis- oder Golferellbogen), Muskelschmerzen, Zerrungen, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Kopfschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Schwindel, offene Beine, Tinnitus und Furunkel. Bezüglich weiterer möglicher Anwendungsgebiete sprechen Sie mich gerne an.

Wie geht die Blutegelbehandlung vor sich?

Die Blutegelbehandlung findet in der Praxis statt und dauert ca. 2½- 3 Stunden. Sie sollten **bequeme, weite Kleidung** tragen. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennnessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ein Sekret in den Körper der Patienten ein, dass die Ursache für die besonderen Wirkungen der Blutegel ist. Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein Verband saugt das aus der Wunde fließende Blut auf. Nach einigen Stunden muss der Verband zu Hause oder in der Praxis gewechselt werden.

Beachten Sie bitte, dass Sie mindestens zwei Tage vor der Blutegelbehandlung **keine Duftstoffe** (Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser usw.) auf die Haut bringen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

Welche Nebenwirkungen oder Folgen können während oder nach einer Blutegelbehandlung auftreten?

Eine Behandlung mit Blutegeln ist mit verschiedenen Begleiterscheinungen verbunden.

Häufige Nebenwirkungen:

Oft entstehen **Lokalreaktionen** um die Bissstellen der Blutegel, die vergleichbar sind mit Mückenstichen. Manchmal tritt eine Rötung, Schwellung und ein sehr quälender Juckreiz auf. **Dies ist weder eine allergische Reaktion noch eine Wundinfektion!**

Die Lokalreaktion wird durch einen Bestandteil des Blutegelsekrets hervorgerufen. Sollte dies der Fall sein, hilft oft ein kühlender Umschlag mit Quark. **Auf gar keinen Fall sollten Sie kratzen.** Dies könnte zu einer nachträglichen Wundinfektion führen. Sehr selten ist eine medikamentöse Behandlung notwendig. Die Medikamente sind vergleichbar harmlos und müssen nur für einige Tage eingenommen werden.

Häufig treten **Kreislaufreaktionen** auf. Die Reaktion wird nicht durch den relativ geringen Blutverlust, sondern durch das Blutegelsekret ausgelöst. Deshalb sollten Sie sich für den Tag der Blutegelbehandlung Ruhe einplanen, viel liegen und trinken. Mit pflanzlichen Kreislaufmedikamenten kann dieser Reaktion gut vorgebeugt werden.

- Oft entstehen **Blutergüsse** oder Miniknutschflecke um die Bissstellen der Blutegel. Diese bilden sich während der langen Nachblutungsphase und verschwinden innerhalb weniger Tage völlig.
- Meistens verheilen die Blutegelbisse vollständig. Bei älteren Klienten, schlecht durchbluteter Haut usw. kann es zu einer leichten **Narbenbildung** kommen. In aller Regel sind diese Narben sehr klein. Sie sehen wie kleine punktförmige Hautaufhellungen aus.

Neben den häufigen gibt es auch seltene Nebenwirkungen:

- Eine **verstärkte** oder **verlängerte Nachblutung** tritt fast nur bei bestimmten Medikamenten, Ansatzorten oder Vorerkrankungen auf. Deshalb ist es wichtig uns über ALLE Ihre Medikamente und Erkrankungen zu informieren. So können wir im Voraus abschätzen, ob es zu einer stärkeren Nachblutung kommen kann. Falls die Nachblutung gestoppt werden soll, kann dies durch einen Druckverband komplikationslos geschehen.
- Echte **Allergien** auf das Sekret des Blutegels sind sehr selten. Meistens werden die auftretenden Lokalreaktionen mit Allergien verwechselt.

Tritt eine Allergie auf, bleibt die Reaktion fast immer auf die direkte Umgebung der Bissstelle begrenzt. Sehr selten treten bei einer allergischen Reaktion Fieber oder andere leichte körperliche Beschwerden auf. Mit den herkömmlichen Medikamenten gegen allergische Reaktionen sind diese Beschwerden normalerweise ohne Probleme in den Griff zu bekommen.

- **Wundheilungsstörungen** können prinzipiell immer auftreten. Bei Blutegelbehandlungen kommt es in aller Regel nur dazu, wenn die Tiere auf kranke oder schlecht durchblutete Haut gesetzt werden. Aus diesem Grund werden diese Hautbereiche von uns vermieden.
- **Wundinfektionen** nach Blutegelbehandlungen können prinzipiell nicht ausgeschlossen werden. Mögliche Ursache ist die Übertragung von Darmbakterien des Blutegels oder eine nachträgliche Infektion der Wunden. Eine sachgerechte und sorgfältige Durchführung der Blutegelbehandlung durch uns und Beachten der Verhaltensregeln nach der Behandlung durch Sie verringert das Risiko für eine Wundinfektion. Eine Übertragung von Krankheitserregern aus früheren Mahlzeiten des Blutegels findet nach heutigem Kenntnisstand nicht statt.

Gerne stehe ich Ihnen für weitere Fragen unter der folgenden Rufnummer zur Verfügung: 0761 458 953 43.